

Zwischenbericht III / 2002

- Betriebsergebnis um 36 Prozent gesteigert
- Powergen-Goodwill um 2,4 Mrd € wertberichtet
- Führende Marktposition in Großbritannien durch Erwerb des TXU-Vertriebsgeschäfts erreicht
- Für das Gesamtjahr 2002 immer noch spürbare Steigerung des Betriebsergebnisses erwartet

Konzernergebnis

E.ON-Konzern in Zahlen			
1-3. Quartal in Mio €		2002	2001 ¹⁾
			+/- %
Umsatz ²⁾		25.736	30.360
EBITDA		5.720	4.885
EBIT		3.644	2.695
Betriebsergebnis		3.178	2.341
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		24	2.249
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten		-453	1.700
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten		3.172	-244
Konzernüberschuss		2.910	1.454
Investitionen		19.770	5.729
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit fortgeführter Aktivitäten		4.242	2.044
Mitarbeiter (30.9. bzw. 31.12.)		109.261	96.515
Ergebnis je Aktie in €		4,46	2,14
aus fortgeführten Aktivitäten		-0,69	2,51
aus nicht fortgeführten Aktivitäten		4,86	-0,37
aus der Erstanwendung neuer US-GAAP-Vorschriften		0,29	-

1) Um Discontinued Operations und Goodwill-Abschreibungen angepasste Werte
(Überleitung siehe Tabelle auf S. 14)

2) Ergebnisse aus Energiehandelsaktivitäten werden im Anwendungsbereich von EITF 98-10 netto ausgewiesen. Die im laufenden Jahr und im Vorjahr bereits veröffentlichten Umsätze wurden zur besseren Vergleichbarkeit angepasst.

Hinweis: Erläuterungen zu „Firmenwertabschreibungen“ (Goodwill-Abschreibungen) und „Nicht fortgeführte Aktivitäten“ (Discontinued Operations) etc. befinden sich auf den Seiten 13 ff.

Konzernüberschuss			
1-3. Quartal in Mio €		2002	2001 ¹⁾
			+/- %
Konzern-Betriebsergebnis		3.178	2.341
Nettobuchgewinne		901	207
Aufwendungen für Restrukturierung/Kostenmanagement		-192	-140
Sonstiges nicht operatives Ergebnis		-3.863	-159
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		24	2.249
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		34	-292
Anteile Konzernfremder		-511	-257
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten		-453	1.700
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten		3.172	-244
Ergebnis aus der Erstanwendung neuer US-GAAP-Vorschriften		191	-2
Konzernüberschuss		2.910	1.454

1) Um Discontinued Operations und Goodwill-Abschreibungen angepasste Werte
(Überleitung siehe Tabelle auf S. 14)

Wir konnten im Berichtszeitraum das Betriebsergebnis insgesamt um 36 Prozent gegenüber dem Vorjahr steigern. Ausschlaggebend dafür war vor allem die kräftige Ergebnisverbesserung bei E.ON Energie, die neben operativen Verbesserungen auch durch Erst-konsolidierungseffekte und niedrigere Abschreibungen erreicht wurde. Auch Viterra legte beim Betriebsergebnis erheblich zu.

Die stark gestiegenen Nettobuchgewinne resultieren insbesondere aus dem Verkauf von Teilbereichen der Schmalbach-Lubeca und unserer Anteile an der Steag. Darüber hinaus fielen weitere Buchgewinne vorwiegend bei E.ON Energie aus der Aufteilung der Rhenag, der Veräußerung von Anteilen an Sydkraft sowie am schweizerischen Energieversorgungsunternehmen Watt an. Dem standen vor allem Nettobuchverluste aus dem Verkauf unserer Orange Aktien gegenüber. In den ersten drei Quartalen des Vorjahrs waren dagegen vergleichsweise geringe Nettobuchgewinne angefallen.

Die Aufwendungen für Restrukturierungen und Kostenmanagement nahmen gegenüber dem Vorjahr deutlich zu. Sie fielen im Berichtszeitraum 2002 im Wesentlichen im Chemiebereich für das Performance-Verbesserungsprogramm best@chem an.

Die im Vergleich zum Vorjahr erheblich gestiegene Belastung des sonstigen nicht operativen Ergebnisses in Höhe von rund 3,9 Mrd € ist fast ausschließlich auf die schon zum 30. Juni 2002 vorgenommene Wertberichtigung in Höhe von rund 1,2 Mrd € auf unsere Anteile an der HypoVereinsbank (rund 6,7 Prozent) und eine Wertanpassung in Höhe von rund 2,4 Mrd € des beim Erwerb von Powergen entstandenen Goodwills zurückzuführen.

Bereits im letzten Zwischenbericht zum 30. Juni 2002 hatten wir angekündigt, dass sich für das britische Energieversorgungsunternehmen Powergen in drei Bereichen das Marktumfeld seit unserem Übernahmeangebot signifikant verändert hat: In der Erzeugung in Großbritannien sind die durchschnittlichen Strompreise, insbesondere durch die Einführung eines neuen Preissystems – der New Electricity Trading Arrangements (NETA) –, um rund 25 Prozent zurückgegangen. Auch im unregulierten US-Geschäft, das rund ein Viertel des Geschäfts der Powergen-Tochter LG&E Energy ausmacht, liegt das Ergebnis aufgrund niedrigerer Strompreise und höherer Brennstoffkosten unter dem Niveau der Vorjahre. LG&E Energy ist zusätzlich in der Gasverteilung in Argentinien engagiert. Dort hat die andauernde Wirtschaftskrise zu einer starken Abwertung des Peso und einer rückläufigen Konjunktur geführt. Vor diesem Hintergrund wurde eine Wertberichtigung des beim Erwerb von Powergen insgesamt entstandenen Goodwills in Höhe von 8,9 Mrd € erforderlich. Goodwill aus Akquisitionen, die nach dem 1. Juli 2001 vollendet wurden, darf gemäß US-GAAP nicht

mehr planmäßig abgeschrieben werden, sondern wird einem so genannten Impairment-Test unterzogen. Bei Powergen hat dieser Test zu einer Abschreibung in Höhe von 2,4 Mrd € geführt und belastet als einmaliiger Effekt das neutrale Ergebnis. Die Wertanpassung ist nicht zahlungswirksam und beeinträchtigt somit nicht den Cashflow.

Aufgrund der genannten Sondereffekte lag das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit mit 24 Mio € erheblich unter dem Vorjahreswert.

In den ersten drei Quartalen 2002 wird für die fortgeführten Aktivitäten ein Steuerertrag in Höhe von 34 Mio € ausgewiesen. Dies liegt daran, dass der laufende Steueraufwand in den ersten neun Monaten 2002 durch Entlastungseffekte bei den latenten Steuern überkompensiert wird. Diese Entlastungseffekte resultieren insbesondere aus der Wertberichtigung auf die HypoVereinsbank-Anteile. Dem steht für das Jahr 2001 ein laufender Steueraufwand in Höhe von 292 Mio € gegenüber.

Die Zunahme bei den Anteilen Konzernfremder ist unter anderem auf die Vollkonsolidierung von Sydkraft zurückzuführen, die bis zum 1. Mai 2001 noch at equity in den Konzernabschluss einbezogen wurde. Zusätzlich haben Veränderungen des Beteiligungsbesitzes sowie höhere Ergebnisbeiträge von Gesellschaften mit einem großen Anteil Konzernfremder zu dem Anstieg beigetragen.

Der deutliche Rückgang des Ergebnisses aus fortgeführten Aktivitäten beruht – bei einem stark verbesserten Betriebsergebnis – nahezu ausschließlich auf den bereits genannten Sonderbelastungen.

Die Gesellschaften VAW aluminium, Stinnes und VEBA OEL sowie die abgegebenen Nicht-Kerngeschäfte von Degussa müssen gemäß US-amerikanischen Rechnungslegungsvorschriften als nicht fortgeführte Aktivitäten gesondert ausgewiesen werden. Von dem Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten in Höhe von 3,2 Mrd € entfällt mit 2,8 Mrd € der bei weitem überwiegende Teil auf Buchgewinne aus der Veräußerung dieser Aktivitäten. Die negative Vorjahreszahl enthält die Gesamtbelastung aus der Abgabe von dem Siliziumwafer-Hersteller MEMC im September 2001.

Sowohl der Konzernüberschuss (nach Steuern und nach Anteilen Konzernfremder) mit 2,9 Mrd € als auch

Konzernumsatz			
1-3. Quartal in Mio €		2002	2001
			+/- %
E.ON Energie	14.077	11.988	+17
Powergen	1.521	-	-
Sonstige Aktivitäten	10.088	14.601	-31
Chemie	8.903	13.720	-35
Immobilien	1.185	881	+35
Sonstige/Konsolidierung	50	3.771 ¹⁾	-99
Konzernumsatz	25.736	30.360	-15

1) Einschließlich Telekommunikation und Klöckner & Co

Konzern-Betriebsergebnis			
1-3. Quartal in Mio €		2002	2001
			+/- %
E.ON Energie	2.286	1.506	+52
Powergen	143	-	-
Sonstige Aktivitäten	734	688	+7
Chemie	517	571	-9
Immobilien	217	117	+85
Sonstige/Konsolidierung ¹⁾	15	147	-90
Konzern-Betriebsergebnis	3.178	2.341	+36

1) Einschließlich Telekommunikation und Klöckner & Co (Geschäftsjahr 2001)

das Ergebnis je Aktie mit 4,46 € lagen erheblich über den vergleichbaren Werten für die ersten neun Monate 2001.

Der Konzernumsatz ging im Berichtszeitraum um 15 Prozent zurück. Dies ist vor allem auf die Veräußerung von Nicht-Kerngeschäften im Chemiebereich und den Verkauf von Klöckner & Co im Vorjahr zurückzuführen. Dagegen konnte E.ON Energie den Umsatz erheblich steigern. Powergen erzielte im dritten Quartal 2002 einen Umsatz von 1,5 Mrd €.

Im Betriebsergebnis des Segments Sonstige/Konsolidierung werden die E.ON-Holding, übrige Beteiligungen und Konsolidierungseffekte erfasst. Die übrigen Beteiligungen umfassen unter anderem unsere Telekommunikationsaktivitäten ONE in Österreich und Bouygues Telecom in Frankreich. In den Vorjahreswerten war ferner noch der Ergebnisbeitrag von Klöckner & Co enthalten. Außerdem schließt das Segment auch die Finanzierung der Erwerbe von Powergen und Ruhrgas ein. Der deutliche Rückgang des Betriebsergebnisses in diesem Segment ist zusätzlich auf ein geringeres Ergebnis im Beteiligungsbereich – auch bedingt durch den Verkauf von Klöckner & Co – zurückzuführen.

E.ON Energie

E.ON Energie: Eckdaten			
1.-3. Quartal in Mio €	2002	2001	+/- %
Umsatz	14.077	11.988	+17
darin enthaltene Stromsteuer	658	388	+70
Betriebsergebnis	2.286	1.506	+52
Investitionen	4.976	3.155	+58
davon Sachanlagen	1.104	671	+65
davon Finanzanlagen	3.872	2.484	+56

240 Mio € im Vergleich zum Vorjahr. Der entsprechende Vorjahreszeitraum war darüber hinaus noch teilweise durch unbefriedigende Strompreise geprägt.

In der nebenstehenden Tabelle werden wesentliche Kennzahlen von E.ON Energie auf Geschäftsfelder aufgeteilt. In dieser Segmentierung wurden die Zahlen erstmals zum 31. Dezember 2001 ermittelt. Eine Aufteilung auf die einzelnen Quartale 2001 erfolgte nicht.

E.ON Energie steigerte die Stromlieferungen im Berichtszeitraum insgesamt um rund 93 Mrd kWh bzw. 44 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die Absatzsteigerung ist auf die Einbeziehung des schwedischen Energieversorgungsunternehmens Sydkraft zurückzuführen. Der Absatz an Tarif- und Privatkunden sowie an industrielle und gewerbliche Sondervertragskunden nahm deutlich zu. Darüber hinaus hat E.ON Energie ihr Handelsvolumen sehr stark erhöht.

In unseren eigenen Kraftwerken wurden mit 114,0 Mrd kWh rund 66 Prozent (Vorjahr: 104,2 Mrd kWh bzw. 63 Prozent) des Strombedarfs ohne Handelsaktivitäten erzeugt. Von Fremden (ohne Handel) bezog E.ON Energie mit 58,6 Mrd kWh rund 3 Prozent weniger Strom als im Vorjahr (60,5 Mrd kWh). Damit lag der Anteil des Fremdstrombezugs an der Beschaffung (ohne Handel) bei 34 Prozent (Vorjahr: 37 Prozent). Die Stromhandelsaktivitäten stiegen von 55,1 Mrd kWh um 154 Prozent auf 140,0 Mrd kWh. Dadurch erhöhte sich die Strombeschaffung insgesamt um 42 Prozent auf 312,6 Mrd kWh (Vorjahr: 219,8 Mrd kWh).

Im Berichtszeitraum wurden 74,3 Prozent (Vorjahr: 75,6 Prozent) der Eigenerzeugung aus Kernenergie und Steinkohle gedeckt. Der Anteil der Kernenergie stieg wegen der Einbeziehung von Sydkraft und Kernkraftwerk Grohnde von 44,3 Prozent auf 50,9 Prozent, während der Anteil der Steinkohle von 31,3 Prozent auf 23,4 Prozent sank. Die Erzeugung aus Braunkohle erreichte 7,4 Prozent nach 10,0 Prozent im Vorjahr, die aus Wasserkraft 12,2 Prozent nach 10,3 Prozent im Vorjahr. Der Anteil sonstiger Energieträger nahm auf 6,1 Prozent (Vorjahr: 4,1 Prozent) zu.

Der kräftige Anstieg des Gasabsatzes liegt überwiegend an der Einbeziehung von Heingas, der schwedischen Sydkraft-Tochter Sydgas und der niederländischen Gashandelsgesellschaft D-Gas. Der Wasserabsatz erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr leicht.

E.ON Energie: Kennzahlen nach Geschäftsfeldern			
1.-3. Quartal 2002 in Mio €	Umsatz ¹⁾	EBITDA	Betriebsergebnis
Deutschland	10.883	2.729	2.162
Strom	8.492	2.259	1.859
Gas	2.192	402	258
Wasser	199	68	45
Ausland	2.509	762	364
Sonstiges/Konsolidierung	27	76	-240
Insgesamt	13.419	3.567	2.286

1) Ohne Stromsteuer

E.ON Energie: Produktion/Absatz			
1.-3. Quartal in Mrd kWh	2002	2001	+/- %
Stromabsatz	305,8	212,9	+44
Stromerzeugung	114,0	104,2	+9
Gasabsatz	84,6	60,9	+39
Wasserabsatz (in Mio m ³)	186,7	177,1	+5

Die Umsatzverbesserung bei E.ON Energie ist im Wesentlichen auf Sydkraft und Heingas, die im Vorjahr erst seit dem 1. Mai bzw. dem 1. Juni voll konsolidiert wurden, zurückzuführen. Außerdem wurden im Berichtszeitraum erstmals die Energie-Aktiengesellschaft Mitteldeutschland EAM (seit 1. Juni 2002), die Elektrizitätswerke Wesertal (seit 1. Juli 2002), die Elektrizitätswerke Minden-Ravensberg (seit 1. August 2002) und Espoon Sähkö (seit 1. April 2002) voll einbezogen.

Die deutliche Steigerung des Betriebsergebnisses resultiert vor allem aus der operativen Verbesserung des inländischen Stromgeschäfts einschließlich unserer Kostenmanagementmaßnahmen (360 Mio €). Die Vollkonsolidierung der bereits genannten Gesellschaften trug mit 160 Mio € zu der Erhöhung bei. Die Umstellung von der degressiven zur linearen Abschreibungsmethode führte zu einer Entlastung in Höhe von

Powergen

Powergen ist in Großbritannien als vollständig integrierter Energiedienstleister tätig. Das Geschäft in den USA wird über die Tochtergesellschaft LG&E Energy geführt. Powergen wird seit dem 1. Juli 2002 voll konsolidiert. Im dritten Quartal 2002 erzielte die Gesellschaft bei einem Umsatz von 1,5 Mrd € ein Betriebsergebnis von 143 Mio €. Hiervon wurden 45 Mio € in Großbritannien erwirtschaftet, die amerikanische Tochter LG&E Energy trug 116 Mio € zum Betriebsergebnis bei. Der Ergebnisbeitrag der Powergen-Zentrale war leicht negativ.

Der britische Strommarkt ist weiterhin von niedrigen Großhandelspreisen gekennzeichnet, die das Ergebnis in der Erzeugung belasten. Dies wird zum Teil durch das Vertriebsgeschäft kompensiert, da die Endkundentarife nicht dem gleichen Margendruck unterliegen.

In den USA profitierte LG&E Energy im Stromgeschäft von dem ungewöhnlich warmen Wetter in diesem Sommer. Durch die starke Nutzung von Klimaanlagen erreichte die Nachfrage im August eine Rekordhöhe. Das regulierte Stromgeschäft erzielte im dritten Quartal ein Betriebsergebnis von 104 Mio €. Im unregulierten Stromgeschäft wurde das Ergebnis von niedrigen Strompreisen bei gleichzeitig steigenden Brennstoffkosten belastet. In der Gasverteilung in

Powergen: Eckdaten	
3. Quartal in Mio €	2002
Umsatz	1.521
Betriebsergebnis	143
Investitionen	260
davon Sachanlagen	260
davon Finanzanlagen	-

Powergen: Produktion/Absatz	
3. Quartal in Mrd kWh	2002
Stromabsatz	19,2
Stromerzeugung	18,9
Gasabsatz	8,4

Argentinien beeinflusste die andauernde Wirtschaftskrise die Geschäftsentwicklung nachteilig. Der unregulierte Bereich erzielte ein Ergebnis von insgesamt 12 Mio €.

Sonstige Aktivitäten

Die seit Anfang des Jahres 2002 im Bereich Chemie veräußerten Aktivitäten (Degussa Bank, Gelatine, Textilhilfsmittel, Persulfat-Geschäft, SKW Piesteritz und Viatris) werden in der E.ON-Gewinn- und Verlustrechnung unter „Nicht fortgeführte Aktivitäten“ ausgewiesen. Der Vorjahreszeitraum wurde entsprechend angepasst. Die im Vorjahr verkauften Nicht-Kernaktivitäten dmc², Phenolchemie und Dental erfüllten die Anforderungen nach dem bis Ende 2001 geltenden US-GAAP-Standard für E.ON – anders als für Degussa – nicht und sind in den Vorjahreswerten bis zu ihrem jeweiligen Verkaufsdatum als fortgeführte Aktivitäten enthalten.

Wegen der im letzten Jahr desinvestierten Aktivitäten ging der Umsatz im Nicht-Kerngeschäft um 38 Prozent auf 620 Mio € zurück. Im Kerngeschäft erreichte der Umsatz bei insgesamt leicht gestiegenen Mengen und rückläufigen Verkaufspreisen mit 8,3 Mrd € die Vorjahreshöhe. Die Unternehmensbereiche Gesundheit & Ernährung, Bauchemie, Fein- & Industriechemie und Spezialkunststoffe konnten ihren Umsatz steigern. In der Fein- & Industriechemie ist der Anstieg vor allem auf die Einbeziehung von Laporte zurückzuführen, deren Umsatz im Vorjahr erst ab dem 1. April kon-

Chemie: Eckdaten		2002	2001	+/- %
1.-3. Quartal in Mio €				
Umsatz	8.903	13.720		-35
Betriebsergebnis	517	571		-9
Investitionen	735	1.849		-60
davon Sachanlagen	674	879		-23
davon Finanzanlagen	61	970		-94

solidiert wurde. Bereinigt um die veräußerten Nicht-Kerngeschäfte lag der Umsatz nur um 4 Prozent unter dem vergleichbaren Vorjahreswert von 9,2 Mrd €.

Das Betriebsergebnis verringerte sich durch den Verkauf von Aktivitäten des Nicht-Kerngeschäfts insgesamt um 9 Prozent auf 517 Mio €. Bei den Kern-Aktivitäten steigerte Degussa das Betriebsergebnis um 4 Prozent auf 543 Mio €. Die insgesamt positive Entwicklung ist auf die desinvestitionsbedingt spürbar verringerte Verschuldung und den somit deutlich niedrigeren Zinsaufwand zurückzuführen.

Sonstige Aktivitäten

Immobilien: Eckdaten			
1-3. Quartal in Mio €		2002	2001
			+/- %
Umsatz		1.185	881
Betriebsergebnis		217	117
Investitionen		383	98
davon Sachanlagen		107	71
davon Finanzanlagen		276	27
			+922

Viterra legte beim Umsatz im Berichtszeitraum um 304 Mio € oder 35 Prozent zu. Im Unternehmensbereich Investment Wohnen stieg der Umsatz vor allem durch die erstmalige Vollkonsolidierung von WohnBau Rhein-Main (WBRM) seit dem 1. Oktober 2001 sowie von Deutschbau und der Frankfurter Siedlungsgesell-

schaft (FSG) seit dem 1. Januar 2002 erheblich. Auch die Unternehmensbereiche Development Wohnen und Services Wohnen steigerten ihre Umsätze im Berichtszeitraum. Im Bereich Gewerbeimmobilien lag der Umsatz auf dem Vorjahresniveau.

Viterra konnte das Betriebsergebnis insgesamt um 85 Prozent bzw. 100 Mio € steigern. Hierzu trug insbesondere der Bereich Investment Wohnen bei. Im Berichtszeitraum wurden 5.783 Wohneinheiten – rund 2.700 Wohnungen mehr als im Vorjahr – aus dem Bestand veräußert. Damit ist es Viterra gelungen, die Bestandsverkäufe innerhalb des Jahres stärker zu verstetigen. Größter Einzelverkauf des laufenden Jahres war die Abgabe von 1.231 Wohneinheiten im Raum Siegen. Auch der Servicebereich verbesserte sein Ergebnis deutlich.

Mitarbeiter

Mitarbeiter			
		30. 9. 2002	31. 12. 2001
			+/- %
E.ON Energie		44.204	39.560
Powergen		10.004	–
Sonstige Aktivitäten		54.508	54.737
Chemie		47.891	49.002
Immobilien		6.617	5.735
E.ON AG/Übrige		545	2.218 ¹⁾
Fortgeföhrte Aktivitäten		109.261	96.515
Nicht fortgeföhrte Aktivitäten		–	70.440 ²⁾

1) Einschließlich Telekommunikation
2) VEBA Oel, Stinnes, VAW aluminium und Degussa-Aktivitäten

Ende September 2002 waren im E.ON-Konzern weltweit 109.261 Mitarbeiter bei fortgeföhrten Aktivitäten beschäftigt, davon rund 40.700 im Ausland. Damit stieg die Anzahl der Mitarbeiter im Vergleich zum Jahresende 2001 um 13 Prozent oder 12.746 Personen. Dies ist vor allem auf die Erstkonsolidierung von Powergen mit rund 10.000 Mitarbeitern zurückzuführen.

Bei E.ON Energie nahm die Zahl der Beschäftigten durch die Erstkonsolidierungen – insbesondere von EAM, Elektrizitätswerk Minden-Ravensberg, Elektrizitätswerk Wesertal und Kernkraftwerk Grohnde in Deutschland (rund 3.500 Mitarbeiter) sowie Espoon Sähkö in Finnland (rund 450 Mitarbeiter) – um rund 4.600 Mitarbeiter zu.

Die Einbeziehung von Deutschbau und FSG führte bei Viterra zu einem Zuwachs. Insgesamt stieg die Anzahl der Beschäftigten um 882 Mitarbeiter.

Demgegenüber verringerte sich die Belegschaft durch den Übergang zur At-Equity-Bilanzierung der österreichischen Telekommunikationsbeteiligung ONE um rund 1.600 Mitarbeiter. Zusätzlich ging die Anzahl der Mitarbeiter bei Degussa aufgrund der zügigen Umsetzung der Restrukturierungsmaßnahmen um rund 1.100 Personen im Vergleich zum Jahresende 2001 zurück.

Die Mitarbeiter der veräußerten Gesellschaften VEBA Oel, Stinnes, VAW aluminium und einiger Nicht-Kernaktivitäten der Degussa werden zum 31. Dezember 2001 unter „Nicht fortgeföhrte Aktivitäten“ ausgewiesen.

Der Aufwand für Löhne und Gehälter einschließlich der sozialen Abgaben betrug im Berichtszeitraum rund 4,8 Mrd € bei den „Fortgeföhrten Aktivitäten“.

Investitionen

Im E.ON-Konzern lagen die Investitionen im Berichtszeitraum mit 20 Mrd € um 245 Prozent über dem Vorjahresniveau. In Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände wurden 2.118 Mio € (Vorjahr: 1.871 Mio €) investiert. Die Investitionen in Finanzanlagen betrugen 17.652 Mio € gegenüber 3.858 Mio € im Vorjahr.

E.ON Energie investierte 58 Prozent mehr als im Vorjahr. Auf Investitionen in Sachanlagen entfielen 1.104 Mio € (Vorjahr: 671 Mio €) und in Finanzanlagen 3.872 Mio € (Vorjahr: 2.484 Mio €). Die größten Einzelprojekte im Berichtszeitraum waren der Erwerb weiterer rund 25 Prozent an der Thüga, der Kauf von 49 Prozent der Anteile am größten slowakischen Stromverteilungsunternehmen Západoslovenská energetika (ZSE), die Akquisition von 34 Prozent an dem finnischen Versorgungsunternehmen Espoon Sähkö, der Ankauf weiterer 27 Prozent der Anteile an EAM sowie die Übernahme der deutschen Fortum-Tochter Fortum Energie mit den Elektrizitätswerken Wesertal.

Bei Powergen betrugen die Investitionen im dritten Quartal 260 Mio €, die vollständig auf Investitionen in Sachanlagen entfielen.

Die Investitionen bei Degussa gingen um 60 Prozent zurück. In dem hohen Vorjahreswert waren die Investitionen für den Erwerb des britischen Feinche-

Investitionen					
1.-3. Quartal in Mio €		2002	%	2001	%
E.ON Energie	4.976	25		3.155	55
Powergen	260	1		-	-
Sonstige Aktivitäten	1.118	6		1.947	34
Chemie	735	4		1.849	32
Immobilien	383	2		98	2
Sonstige/Konsolidierung	13.416	68		627 ¹⁾	11
Insgesamt	19.770	100		5.729	100

1) Einschließlich Telekommunikation und Klöckner & Co

mieunternehmens Laporte enthalten. Bei Viterra lagen die Investitionen mit 383 Mio € deutlich über dem Vorjahreswert von 98 Mio €. Zum 1. Januar 2002 wurden 86,3 Prozent der Anteile an der FSG erworben.

Die Investitionen im Bereich Sonstige/Konsolidierung enthalten im Wesentlichen Auszahlungen für die Akquisition von Powergen und für die indirekten Ruhrgas-Anteile in Höhe von rund 38,5 Prozent, die bereits von ThyssenKrupp, Vodafone und BP erworben wurden.

Wichtige Ereignisse

E.ON schloss am 30. August 2002 den Vertrag über den Verkauf der Restaktivitäten von Schmalbach-Lubeca ab. Der US-amerikanische Verpackungshersteller Ball Corporation erwarb das Unternehmen für rund 1,2 Mrd € von der AV Packaging, einem Gemeinschaftsunternehmen von Allianz Capital Partners und E.ON. Im Juli 2002 hatte Schmalbach-Lubeca bereits die Geschäftsfelder PET und Verschlüsse an den australischen Verpackungshersteller Amcor für rund 1,8 Mrd € veräußert. E.ON wird einschließlich Rückzahlung von Gesellschafterdarlehen insgesamt rund 1 Mrd € erlösen.

Das Bundeswirtschaftsministerium hat am 18. September 2002 die am 5. Juli 2002 erteilte Ministererlaubnis für die Übernahme der Ruhrgas durch E.ON im Kern bestätigt. Das Ministerium hat mit seiner Entscheidung allerdings eine drastische Verschärfung der vorher schon schmerzhaften Auflagen verbunden. Auch Ruhrgas muss sich nun von ihren Beteiligungen an Bayerngas und den Stadtwerken Bremen trennen. Alle abzugebenden Unternehmen erhalten – zeitlich gestaffelt – Sonderkündigungsrechte für ihre Bezugsverträge. Im Rahmen offener Auktionen muss Ruhrgas

jetzt 200 Mrd kWh Gas an Wettbewerber verkaufen. Die Mindestpreise liegen dabei deutlich unter dem durchschnittlichen Grenzübergangspreis. Insgesamt gehen die Auflagen hart an die Grenze der wirtschaftlichen Belastbarkeit beider Unternehmen. Das Oberlandesgericht Düsseldorf hat nunmehr über die vom Bundeswirtschaftsministerium und E.ON beantragte Aufhebung der einstweiligen Anordnung sowie über die Rechtmäßigkeit der Ministererlaubnis zu entscheiden. Die Entscheidung im Eilverfahren ist kurzfristig zu erwarten. E.ON will zur Durchsetzung der Ruhrgas-übernahme alle Rechtsmittel ausschöpfen.

E.ON veröffentlichte am 19. Oktober 2002 ihre Absicht, mit einem internationalen Bankenkonsortium eine Kreditlinie in Höhe von bis zu 15 Mrd € zu vereinbaren. Diese Maßnahme dient der Liquiditätsvorsorge. Eine bedeutende Inanspruchnahme ist derzeit nicht vorgesehen. Bereits bestehende Kreditlinien von E.ON

Wichtige Ereignisse

und Powergen im Gesamtvolume von gut 4 Mrd € werden durch die neue Kreditlinie ersetzt. Damit setzt E.ON die Finanzierungspolitik, als Hauptschuldner für den gesamten Konzern zu agieren, weiter um.

Powergen hat am 21. Oktober 2002 von TXU Europe das Vertriebsgeschäft in Großbritannien sowie drei Kohlekraftwerke erworben. Der Kaufpreis beträgt 2,17 Mrd € (1,37 Mrd £). Das Handelsgeschäft und die Strombezugsverträge von TXU in Großbritannien sind nicht Gegenstand der Transaktion. Durch diese Übernahme – mit erwarteten rund 5,3 Millionen Kunden im Strom- bzw. Gasgeschäft zum Jahresende 2002 – baut

Powergen ihre Kundenbasis entscheidend aus. Im britischen Strommarkt ist das Unternehmen mit nunmehr insgesamt sechs Millionen Kunden die Nummer eins. Mit rund 2,4 Millionen Kunden steht Powergen im Gasmarkt jetzt auf Platz zwei. Der deutliche Zuwachs bei der Kundenzahl stärkt die Position von Powergen im attraktiven Endverbrauchergeschäft. Die Transaktion bedarf noch der kartellrechtlichen Genehmigung der EU-Kommission, die dem sofortigen Vollzug aber bereits zugesimmt hat.

Ausblick

Beim Betriebsergebnis wird sich die auch durch Erstkonsolidierungseffekte geprägte hohe Steigerungsrate der ersten neun Monate deutlich abschwächen. Dennoch rechnen wir damit, dass wir für das Gesamtjahr 2002 das Betriebsergebnis gegenüber dem hohen Niveau des Jahres 2001 noch einmal spürbar steigern werden.

Im Konzernüberschuss des Geschäftsjahrs 2002 schlagen sich die umfangreichen Beteiligungsveränderungen positiv nieder. Gegenläufig wirken sich die Wertberichtigung auf den Powergen-Goodwill und die bereits zum 30. Juni 2002 vorgenommene Abwertung unserer HypoVereinsbank-Aktien aus. Bei einem Anhalten der gegenwärtig angespannten Situation auf den Kapitalmärkten ergibt sich aus heutiger Sicht nach den US-amerikanischen Bilanzierungsgrundsätzen im vierten Quartal 2002 ein weiterer Abschreibungsbedarf im Wertpapierbereich, der den Konzernüberschuss unter den Vorjahreswert drücken würde.

Bei E.ON Energie erwarten wir, dass sich die Erhöhung der Strompreise, unsere Kostensenkungsmaßnahmen, die Fusionssynergien sowie insbesondere die Einbeziehung von Sydkraft und Heingas positiv auf die Ergebnislage auswirken werden. Insgesamt rechnen wir mit einem deutlich höheren Betriebsergebnis. Die Steigerung wird im Gesamtjahr 2002 allerdings erheblich geringer ausfallen als in den ersten neun Monaten. So wurden Sydkraft und Heingas erst seit 1. Mai bzw. 1. Juni 2001 voll konsolidiert. Darüber hinaus rechnen wir damit, dass das Betriebsergebnis des vierten Quartals 2002 durch einmalige Ergebnisbelastungen im Stromerzeugungsbereich – insbesondere durch den ungeplanten Stillstand des Kraftwerks Unterweser und durch höhere Zuführungen zu den Entsorgungsrückstellungen im Kernenergiebereich –

unter dem des vergleichbaren Vorjahresquartals liegen wird.

Aufgrund der unbefriedigenden Marktentwicklung erwarten wir aus der erstmaligen Konsolidierung von Powergen – unter Berücksichtigung der im Segment Sonstige/Konsolidierung ausgewiesenen Finanzierungskosten – in diesem Jahr eine leichte Belastung des Konzern-Betriebsergebnisses. Zusammen mit Powergen haben wir bereits eine Reihe von Gegensteuerungsmaßnahmen eingeleitet, um das Ergebnis zu stabilisieren. Die Maßnahmen umfassen die Reduzierung der Kosten in Großbritannien und in den USA sowie die Rückführung der Investitionen in Argentinien auf ein Minimum. Der Erwerb des Vertriebsgeschäfts von TXU Europe in Großbritannien wird sich ab dem kommenden Jahr zusätzlich positiv auf die Ergebnisentwicklung auswirken.

Die Kerngeschäfte der Degussa werden sich in einem konjunkturell sehr schwierigen Umfeld weiter gut behaupten können. Beim Betriebsergebnis gehen wir im Kerngeschäft von einem Ergebnis auf Vorjahresniveau aus. Wegen des umfangreichen Desinvestitionsprogramms wird das Betriebsergebnis bei Degussa insgesamt aber unter dem des Vorjahres liegen. Bei Viterra rechnen wir mit einer Verbesserung des Betriebsergebnisses. Die Zuwachsrate wird jedoch erheblich geringer ausfallen als zum 30. September 2002.

Für das Segment Sonstige/Konsolidierung erwarten wir für das Gesamtjahr einen weiteren Rückgang im Betriebsergebnis gegenüber dem Vorjahr. Insbesondere die Zahlungen für den Erwerb der Ruhrgas-Anteile und für die Akquisition von Powergen werden im vierten Quartal 2002 zu einer merklichen Belastung des Zinsergebnisses führen.

Zwischenabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung		3. Quartal		1-3. Quartal	
		2002	2001 ¹⁾	2002	2001 ¹⁾
in Mio €					
Umsatzerlöse		8.974	8.938	25.736	30.360
Mineralöl- und Stromsteuer		-181	-103	-658	-388
Umsatzerlöse nach Abzug Mineralöl- und Stromsteuer		8.793	8.835	25.078	29.972
Herstellungs- und Anschaffungskosten der umgesetzten Lieferungen und Leistungen		-6.604	-6.921	-18.264	-24.202
Bruttoergebnis vom Umsatz		2.189	1.914	6.814	5.770
Vertriebskosten		-1.054	-1.068	-3.151	-3.170
Allgemeine Verwaltungskosten		-528	-481	-1.195	-1.453
Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen		142	14	119	48
Finanzergebnis		373	150	-172	637
Impairment auf Goodwill		-2.391	-	-2.391	-
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-1.269	529	24	1.832
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		263	120	34	-292
Anteile Konzernfremder		-29	-68	-511	-190
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten		-1.035	581	-453	1.350
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten		532	-387	3.172	-322
Ergebnis aus der Erstanwendung neuer US-GAAP-Vorschriften		-	-	191	-2
Konzernüberschuss		-503	194	2.910	1.026
Ergebnis je Aktie in €		-0,77	0,29	4,46	1,52
aus fortgeführten Aktivitäten		-1,59	0,87	-0,69	2,00
aus nicht fortgeführten Aktivitäten		0,82	-0,58	4,86	-0,48
aus der Erstanwendung neuer US-GAAP-Vorschriften		-	-	0,29	-

1) Ohne Anpassung um Goodwill-Abschreibungen/einschließlich Anpassung um Discontinued Operations

Zwischenabschluss

Konzernbilanz		30. 9. 2002	31. 12. 2001
in Mio €			
Aktiva			
Immaterielle Vermögensgegenstände		16.575	10.458
Sachanlagen		41.136	34.286
Finanzanlagen		17.484	15.297
Anlagevermögen		75.195	60.041
Vorräte		4.034	4.997
Finanzforderungen und sonstige Vermögensgegenstände		1.697	1.444
Betriebliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		15.906	20.368
Liquide Mittel		10.516	12.144
Umlaufvermögen		32.153	38.953
Aktive latente Steuern		1.422	2.244
Rechnungsabgrenzungsposten		476	373
Summe der Aktiva		109.246	101.611
Passiva			
Eigenkapital		25.015	24.462
Anteile Konzernfremder		6.604	6.362
Pensionsrückstellungen		8.723	8.748
Übrige Rückstellungen		24.562	24.053
Rückstellungen		33.285	32.801
Finanzverbindlichkeiten		25.530	16.089
Betriebliche Verbindlichkeiten		12.258	16.589
Verbindlichkeiten		37.788	32.678
Passive latente Steuern		5.289	4.492
Rechnungsabgrenzungsposten		1.265	816
Summe Passiva		109.246	101.611

Konzern-Kapitalflussrechnung		
1.-3. Quartal in Mio €	2002	2001 ¹⁾
Konzernüberschuss	2.910	1.026
Anteile Konzernfremder	511	190
Überleitung zum Cashflow aus der Geschäftstätigkeit fortgeführter Aktivitäten		
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-3.172	322
Ab-/Zuschreibungen auf das Anlagevermögen	5.347	2.622
Veränderung der latenten Steuern	-571	-706
Veränderung der Rückstellungen	-890	489
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-225	-530
Ergebnis aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-770	-552
Veränderung von Posten des Umlaufvermögens und der sonstigen betrieblichen Verbindlichkeiten	1.102	-817
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit fortgeführter Aktivitäten	4.242	2.044
Einzahlungen aus dem Abgang von		
Finanzanlagen	7.225	15.400
immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen	572	238
Auszahlungen für Investitionen in		
Finanzanlagen	-17.652	-3.858
immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen	-2.118	-1.871
Veränderungen der Finanzmittelanlagen des Umlaufvermögens (> 3 Monate)	2.904	-575
Cashflow aus der Investitionstätigkeit fortgeführter Aktivitäten	-9.069	9.334
Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen einschließlich Einzahlungen Dritter	-	6
Ein-/Auszahlungen für den Verkauf/Erwerb eigener Aktien	15	-2.948
Gezahlte Dividenden		
an Gesellschafter der E.ON AG	-1.100	-954
an Konzernfremde	-310	-260
Veränderungen der Finanzverbindlichkeiten	6.138	-3.100
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit fortgeführter Aktivitäten	4.743	-7.256
Liquiditätswirksame Veränderung der Zahlungsmittel (< 3 Monate)	-84	4.122
Wechselkursbedingte Wertänderung der Zahlungsmittel (< 3 Monate)	-291	-23
Zahlungsmittel (< 3 Monate) zum Jahresanfang	4.239	1.104
Zahlungsmittel aus nicht fortgeführten Aktivitäten (< 3 Monate) zum Jahresanfang	-269	-327
Zahlungsmittel aus fortgeführten Aktivitäten (< 3 Monate) zum Quartalsende	3.595	4.876
Finanzmittel des Umlaufvermögens aus fortgeführten Aktivitäten (> 3 Monate) zum Quartalsende	6.921	8.761
Finanzmittel des Umlaufvermögens aus nicht fortgeführten Aktivitäten (> 3 Monate) zum Quartalsende	-	116
Zahlungsmittel aus nicht fortgeführten Aktivitäten (< 3 Monate) zum Quartalsende	-	452
Liquide Mittel laut Bilanz	10.516	14.205

1) Ohne Anpassung um Goodwill-Abschreibungen/einschließlich Anpassung um Discontinued Operations

Zwischenabschluss

Segmentinformationen nach Bereichen									
1.-3. Quartal in Mio €	E.ON Energie			Powergen			Chemie		
	2002	2001 ²⁾	2001 ³⁾	2002	2001 ²⁾	2001 ³⁾	2002	2001 ²⁾	2001 ³⁾
	Gesamtumsatz	14.077	11.988	1.521	-	-	8.903	13.720	-
EBITDA	3.567	2.791	-	354	-	-	1.347	1.561	-
EBIT	2.424	1.508	-	212	-	-	733	881	-
Betriebsergebnis	2.286	1.506	1.335	143	-	-	517	571	431
Investitionen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
in Sachanlagen	1.104	671	-	260	-	-	674	879	-
in Finanzanlagen	3.872	2.484	-	-	-	-	61	970	-
Investitionen gesamt	4.976	3.155	-	260	-	-	735	1.849	-

1) Einschließlich Telekommunikation und Klöckner & Co
 2) Nach Anpassungen um Goodwill-Abschreibungen und Discontinued Operations
 3) Vor Anpassungen wie im 1.-3. Quartal 2001 veröffentlicht
 4) Einschließlich Öl, Distribution/Logistik und Aluminium

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie errechnet sich wie folgt:

Ergebnis je Aktie	3. Quartal				1.-3. Quartal			
	2002		2001 ¹⁾		2002		2001 ¹⁾	
	Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten in Mio €	-1.035	Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten in Mio €	532	Ergebnis aus der Erstanwendung neuer US-GAAP-Vorschriften in Mio €	-	Konzernüberschuss in Mio €	-503
Zahl der im Umlauf befindlichen Aktien (gewichteter Durchschnitt) in 1.000 Stück	652.280	670.120	652.147	677.743	-	-	-	-
Ergebnis je Aktie in €	-0,77	0,29	4,46	1,52	-	-	-	-
aus fortgeführten Aktivitäten	-1,59	0,87	-0,69	2,00	-	-	-	-
aus nicht fortgeführten Aktivitäten	0,82	-0,58	4,86	-0,48	-	-	-	-
aus der Erstanwendung neuer US-GAAP-Vorschriften	-	-	0,29	-	-	-	-	-

1) Ohne Anpassung um Goodwill-Abschreibungen/einschließlich Anpassung um Discontinued Operations

Immobilien			Sonstige/Konsolidierung ¹⁾			Summe		
2002	2001 ²⁾	2001 ³⁾	2002	2001 ²⁾	2001 ³⁾	2002	2001 ²⁾	2001 ³⁾
1.185	881		50	3.771		25.736	30.360	
480	260		-28	273		5.720	4.885	
344	178		-69	128		3.644	2.695	
217	117	109	15	147	983 ⁴⁾	3.178	2.341	2.858
107	71		-27	250		2.118	1.871	
276	27		13.443	377		17.652	3.858	
383	98		13.416	627		19.770	5.729	

Erläuternde Angaben

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Die für den Zwischenabschluss zum 30. September 2002 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2001. Änderungen ergeben sich im Wesentlichen aus der erstmaligen Anwendung von Statement of Financial Accounting Standards (SFAS) 141 „Business Combinations“, SFAS 142 „Goodwill and other Intangible Assets“ und SFAS 144 „Accounting for the Impairment or Disposal of Long-Lived Assets“. Darüber hinaus werden im Zwischenabschluss zum 30. September 2002 Ergebnisse aus Energiehandelsaktivitäten im Anwendungsbereich von „Emerging Issues Task Force (EITF) 98-10“ netto ausgewiesen.

Seit 1. Januar 2002 wendet E.ON SFAS 142 an. Darin ist unter anderem geregelt, dass Goodwill und immaterielle Vermögensgegenstände mit unbestimmbarer Lebensdauer nicht länger planmäßig abgeschrieben werden dürfen, sondern mindestens einmal jährlich auf ihre Werthaltigkeit hin geprüft werden müssen (Impairment-Test). Darüber hinaus ist die Abschreibungsdauer für erworbene immaterielle Vermögensgegenstände mit endlicher Lebensdauer nicht länger auf vierzig Jahre begrenzt. Noch nicht ergebniswirksam verrechneter negativer Goodwill (sog. Badwill) ist zum 1. Januar 2002 in voller Höhe ergebniswirksam aufzulösen.

Alle Unternehmenszusammenschlüsse, die nach dem 1. Juli 2001 vollzogen wurden, sind im Einklang

mit SFAS 141 und SFAS 142 bilanziert. Goodwill aus Akquisitionen, die nach dem 1. Juli 2001 vollendet wurden, wird nicht mehr abgeschrieben, sondern einem Impairment-Test unterzogen. Goodwill aus Akquisitionen, die vor dem 1. Juli 2001 vollendet wurden, wird seit dem 1. Januar 2002 ebenfalls nicht mehr planmäßig abgeschrieben.

Im Rahmen der erstmaligen Anwendung von SFAS 142 hat E.ON sämtliche immateriellen Vermögensgegenstände auf ihre Nutzungsdauern hin überprüft und, sofern erforderlich, entsprechend angepasst sowie die immateriellen Vermögensgegenstände mit unbestimmbarer Nutzungsdauer auf ihre Werthaltigkeit getestet. Der Test ergab, dass kein Anpassungsbedarf besteht. Hinsichtlich des zweistufigen Impairment-Tests für Goodwill hat E.ON zunächst seine Reporting Units identifiziert, die Buchwerte der einzelnen Reporting Units unter Zurechnung der Vermögensgegen-

Erläuternde Angaben

stände und Schulden, inklusive bestehenden Goodwills und immaterieller Vermögensgegenstände, ermittelt sowie die Marktwerte der Reporting Units bestimmt. E.ON hat bis zum 30. Juni 2002 sämtliche Reporting Units im Rahmen der ersten Stufe des Impairment-Tests überprüft. Zum Testzeitpunkt 1. Januar 2002 bestand kein Wertanpassungsbedarf für Goodwill. Für den beim Erwerb von Powergen entstandenen Goodwill in Höhe von 8,9 Mrd € hat dieser Test zum Stichtag 1. Juli 2002 zu einer Wertanpassung in Höhe von 2,4 Mrd € geführt und belastet als einmaliger Effekt das neutrale Ergebnis.

Aus der Konsolidierung des abgegebenen Bereichs Aluminium hat E.ON zum 31. Dezember 2001 einen Badwill in Höhe von 191 Mio € ausgewiesen. Dieser wurde nach SFAS 142 ergebniswirksam aufgelöst und in der Gewinn- und Verlustrechnung für das erste Halbjahr 2002 als Ergebnis aus der Erstanwendung neuer US-GAAP-Vorschriften gesondert ausgewiesen. E.ON erwartet, dass die Ergebnisse aus der Erstanwendung darüber hinaus keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben werden.

Ferner wendet E.ON seit dem 1. Januar 2002 SFAS 144 an. Unter anderem fordert SFAS 144, dass auch ein wesentlicher Teilbereich eines Unternehmens, der entweder bereits veräußert wurde oder aber zum Verkauf bestimmt ist, unter „Nicht fortgeführte Aktivitäten“ („Discontinued Operations“) auszuweisen ist.

Dies trifft auf die seit Anfang 2002 abgegebenen Aktivitäten der Degussa (Degussa Bank, Gelatine, Textilhilfsmittel, Persulfat-Geschäft, SKW Piesteritz und Viatris) zu.

Am 13. November 2001 haben wir unsere Silizium-Wafer-Aktivitäten an den Finanzinvestor Texas Pacific Group verkauft. Im Januar 2002 hat E.ON den Veräußerungsprozess von VAW aluminium abgeschlossen. Zum 30. Juni 2002 wurden die Put-Option zur Abgabe der verbleibenden 49 Prozent an VEBA Oel an BP ausgeübt und darüber hinaus im September 2002 die 65,4-pro-

zentige Beteiligung an Stinnes an die Deutsche Bahn abgegeben.

Die Ergebnisse der genannten Gesellschaften und Aktivitäten sind gemäß US-GAAP in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert unter Discontinued Operations nach Steuern und nach Anteilen Konzernfremder auszuweisen. Die Gewinn- und Verlustrechnung, die Kapitalflussrechnung und die Segmentberichterstattung zum 30. September 2002 sowie die entsprechenden Vorjahreszahlen haben wir um sämtliche Bestandteile der abgegebenen Gesellschaften und Aktivitäten bereinigt.

Im Rahmen des fortschreitenden Internationalisierungsprozesses im Energiebereich wird das Sachanlagenvermögen seit dem 1. Januar 2002 linear abgeschrieben. Aus der Umstellung von der degressiven auf die lineare Abschreibungsmethode ergibt sich eine Ergebnisentlastung in Höhe von 240 Mio € im Vergleich zum Vorjahr.

Seit dem 1. Januar 2002 weisen wir die unrealisierten Erträge und Aufwendungen aus der mark-to-market-Bewertung bestimmter Finanzderivate nach SFAS 133 im Neutralen Ergebnis aus. Auf eine Anpassung der Vorjahreszahlen haben wir aus Wesentlichkeitsgründen verzichtet. Diese rein buchmäßigen Bewertungseffekte unterliegen zeitpunktbezogenen Zufallsschwankungen und werden deshalb nicht zur operativen Performance-Messung herangezogen.

Seit dem Zwischenabschluss zum 30. September 2002 werden Ergebnisse aus Energiehandelsaktivitäten im Anwendungsbereich von EITF 98-10 netto ausgewiesen. Alle im laufenden Jahr und im Vorjahr bereits veröffentlichten Ergebnisse haben wir zur besseren Vergleichbarkeit angepasst. Bei dem Nettoausweis handelt es sich um eine ergebnisneutrale Saldierung von Umsatzerlösen und Herstellkosten.

in Mio €	Im Berichtszeitraum 2001 veröffentlicht	Anpassungen		Angepasste Werte für den Berichtszeitraum 2001		1.-3. Quartal 2002
		Discontinued Operations	Goodwill-Abschreibungen	Berichtszeitraum 2001		
Betriebsergebnis	2.858	-896	379	2.341		3.178
Neutrales Ergebnis	-169	39	38	-92		-3.154
E&P-Steuern	337	-337	-	-		-
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.026	-1.194	417	2.249		24
Konzernüberschuss	1.026	-	428	1.454		2.910
Ergebnis je Aktie aus dem Konzernüberschuss in €	1,52	-	0,62	2,14		4,46
Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten in €	2,74	-0,75	0,52	2,51		-0,69

Weitere Erläuterungen. Zum 27. Mai 2002 hat E.ON Energie ihren Aktienanteil an der EAM um rund 27 Prozent auf ca. 73 Prozent aufgestockt. Seit dem 1. Juni 2002 wird die EAM voll in den Konzernabschluss einbezogen. Darüber hinaus werden seit dem 1. April 2002 Espoon Sähkö, seit dem 1. Juli 2002 das Elektrizitätswerk Wesertal und seit dem 1. August 2002 das Elektrizitätswerk Minden-Ravensberg sowie das Kernkraftwerk Grohnde voll konsolidiert.

Die US-amerikanische Börsenaufsicht SEC hat am 12. Juni 2002 der Übernahme der britischen Powergen durch E.ON zugestimmt. E.ON hat am 1. Juli 2002 das Übernahmeverfahren für Powergen abgeschlossen und ist jetzt alleiniger Eigentümer des britischen Energieunternehmens mit seiner US-Tochter LG&E Energy. Seit dem 1. Juli 2002 wird Powergen voll konsolidiert. Wäre Powergen seit dem 1. Januar 2002 voll in den E.ON-Konzernabschluss einbezogen, würden sich für den Berichtszeitraum ein Konzernumsatz von 29.101 Mio € (Vorjahr: 36.039 Mio €), ein Konzernüberschuss von 3.060 Mio € (Vorjahr: 743 Mio €) und ein Ergebnis je Aktie von 4,69 € (Vorjahr: 1,10 €) ergeben.

Nach der vollständigen Abgabe an BP ist VEBA Oel seit dem 1. Juli 2002 nicht mehr im Konsolidierungskreis enthalten. Stinnes wurde nach der Übernahme durch die Deutsche Bahn zum 30. September 2002 entkonsolidiert.

Ausweisänderungen in der Segmentberichterstattung betreffen die Bereiche Distribution/Logistik und Telekommunikation. Die Vorjahreszahlen von Klöckner & Co werden dem Segment „Sonstige/Konsolidierung“ zugeordnet, da Stinnes unter Discontinued Operations auszuweisen bzw. zwischenzeitlich vollständig veräußert ist und das Segment Distribution/Logistik somit entfällt. Der Bereich Telekommunikation ist für E.ON nur noch von untergeordneter Bedeutung und wird ebenfalls im Segment „Sonstige/Konsolidierung“ ausgewiesen. Die österreichische Telekommunikationsbeteiligung ONE wird seit Januar 2002 wie Bouygues Telecom at equity in den E.ON-Konzernabschluss einbezogen.

Zum 30. September 2002 beträgt die Nettofinanzposition, als Unterschied zwischen den liquiden Mitteln (10.516 Mio €) und den Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Dritten (23.429 Mio €), insgesamt -12.913 Mio €.

Netto-Finanzposition E.ON Konzern		30.9.2002	31.12.2001	30.9.2001
in Mio €				
Einlagen bei Kreditinstituten	3.481	4.080	5.325	
Wertpapiere/Fonds (Umlaufvermögen)	7.035	8.064	8.880	
Summe liquide Mittel	10.516	12.144	14.205	
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten/Anleihen	-20.107	-11.883	-14.124	
Finanzverbindlichkeiten gegenüber Dritten	-3.322	-874	-815	
Summe Finanzverbindlichkeiten	-23.429	-12.757	-14.939	
Netto-Finanzposition	-12.913	-613	-734	

Dieser Zwischenbericht wurde in Übereinstimmung mit dem Deutschen Rechnungslegungs-Standard Nr. 6 (DRS 6) erstellt.

Prüferische Durchsicht. Der Zwischenbericht für die Zeit vom 1. Januar bis 30. September 2002, bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung und weiteren Angaben, wurde von unserem Abschlussprüfer, PwC Deutsche Revision AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Auf der Grundlage der prüferischen Durchsicht bescheinigt die PwC Deutsche Revision AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, dass keine wesentlichen Sachverhalte bekannt geworden sind, die eine Anpassung des Zwischenberichts erforderlich machen würden, um eine Übereinstimmung mit den US-amerikanischen Generally Accepted Accounting Principles (US-GAAP) und dem DRS 6 herzustellen.

Finanzkalender

5. März 2003	Bilanzpressekonferenz
6. März 2003	Analystenkonferenz
30. April 2003	Hauptversammlung
15. Mai 2003	Zwischenbericht Januar - März 2003
14. August 2003	Zwischenbericht Januar - Juni 2003
13. November 2003	Zwischenbericht Januar - September 2003

Wir senden Ihnen gerne
weitere Informationen:

E.ON AG
Unternehmenskommunikation
E.ON-Platz 1
40479 Düsseldorf

T 0211-45 79-3 67
F 0211-45 79-5 32
info@eon.com
www.eon.com

Dieser Zwischenbericht enthält bestimmte zukunftsbezogene Aussagen, die Risiken und Ungewissheiten unterliegen. Für Informationen über wirtschaftliche, währungsbezogene, regulatorische, technische, wettbewerbsbezogene und einige andere wichtige Faktoren, die dazu führen könnten, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von denjenigen abweichen, von denen in den zukunftsbezogenen Aussagen ausgegangen wird, verweisen wir auf die von der E.ON bei der Securities and Exchange Commission in Washington D.C. eingereichten regelmäßig aktualisierten Unterlagen, insbesondere auf die Aussagen in den Abschnitten „Item 3 - Key Information - Risk Factors“, „Item 5 - Operating and Financial Review and Prospects“ und „Item 11 - Quantitative and Qualitative Disclosures about Market Risk“ des Annual Report on Form 20-F für das Geschäftsjahr 2001 der E.ON.